Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 28

Buchbesprechung: Fach-Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahre lang sogar Italiens, seit 1865 nichts mehr; auch schadete ihm der Gotthard gewaltig; vom Simplon hat es nicht viel zu erwarten.

Elektrische Trambahnen in Europa. Das Netz dieser Bahnen hat im Jahre 1895 sich ziemlich stark vermehrt. Nach „Journal des Transports" ist die Zahl der betriebenen Linien von 70 auf 111 und deren Gesamtlänge von 700 auf 902 Kilometer gestiegen.

An der Spitze steht Deutschland mit 406 Kilometer Gesamtlänge und 857 automotorischen Wagen. Dann kommt Frankreich mit 132 Kilometer und 116 Wagen. Den dritten Rang nimmt England ein mit 107 Kilometer und 168 Wagen. An vierte Stelle tritt trotz ihrer Kleinheit die Schweiz in die Reihe mit 47 Kilometer und 86 Wagen.

Bulgarien und Dänemark sind zur Zeit die einzigen Länder in Europa, welche keine Bahn mit elektrischer Zugkraft besitzen.

Die Leitung der Elektrizität durch den Luftraum wiegt bei weitem vor; man findet sie auf 91 Linien; nur 3 Linien wenden unterirdische Leitung an, 9 eine Centralschiene; 8 funktionieren mit Accumulatoren. Die Centralschiene findet man nur in England und Frankreich in vereinzelten Fällen.

Die Elektrophotographie erweitert ihr Feld mit rasender Schnelle. Französischen Forschern ist es neuerdings gelungen, mittelst elektrischer Strahlen Reproduktionen von photographischen Negativs zu erhalten. Dieses Verfahren ist äußerst einfach. In einem allseitig geschlossenen Kasten befindet sich das Negativ auf einer lichtempfindlichen Platte liegend. Der Kasten wird oben und unten durch je eine Metallplatte bedeckt, welche an die verschiedenen Pole eines Induktionsapparates angeschlossen werden. Wird der Apparat erregt, so entstehen zwischen beiden Metallplatten elektrische Strömungen, welche auf die lichtempfindliche Platte wirken. Nach Verlauf von ungefähr einer Viertelstunde nimmt man die Platte heraus und entwickelt in der üblichen Weise. Die so erhaltenen Reproduktionen sollen sich durch Weichheit der Töne, Plastizität und prachtvolle Nüanzierung auszeichnen.

Verschiedenes.

Fabrikbrand. Freitag früh brach in der den Gebrüder Walder in Gibswil gehörenden mech. Schreinerei (früher Mühle) aus noch unbekannter Ursache Feuer aus. Das von ca. 20 Personen bewohnte Haus brannte in kurzer Zeit, trotzdem Hülfe sehr bald auf dem Platze war, vollständig nieder. Das Gebäude war versichert, aber nur sehr niedrig; von den Fahrhaben konnte nur wenig gerettet werden. Hätte nicht Windstille geherrscht, wäre ein großes Unglück schwer zu vermeiden gewesen.

Bauhandwerkerschule Genf. Auf dem Boulevard James Fazy wurde eine Schule für Bauhandwerker eröffnet; der Große Rat hatte dieselbe im Vorjahr dekretiert.

Der größte Steinblock, welcher bisher gewonnen sein dürfte, entstammte einem belgischen Kalksteinbruche und hat bei 1200 Kubikmeter Inhalt das ansehnliche Gewicht von siebzigtausend Centnern. Sein Wert wird, wie das Berliner Patentbureau Gerson und Sachse berichtet, auf fünfundsiebzigtausend Franken geschätzt. Dieser Block ist mit Drähten abgesägt und dann aus seiner Höhle durch eine leichte Pulversprengung herausgedrückt worden.

Das Mahagoni-Holz, welches sonst nur aus Amerika bezogen wurde, wo es hauptsächlich in Central-Amerika, auf Cuba, St. Domingo und in Brasilien vorkommt, wird ebenso jetzt auch von Afrika bezogen und sogar nach Amerika eingeführt. Die Entdeckung von Mahagoni-Wäldern in Afrika ist hauptsächlich Stanley und Emin Pascha zu danken, welche an der südöstlichen Küste unermeßliche Bestände dieses Nutzholzes vorfanden; das afrikanische Holz hat eine etwas rötlichere Färbung wie das amerikanische. Die Menge des bisher schon von Afrika ausgeführten Mahagoni-Holzes wird auf 340,000 Kubikmeter geschätzt. (Mitgeteilt vom Internat. Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.

Kitt für Sandsteine. Ein Teil Schwefel und ein Teil Harz werden jedes für sich geschmolzen, die geschmolzenen Massen zusammengemischt und alsdann drei Teile Bleiglätte und zwei Teile zerstoßenes Glas eingerührt. Die letzteren beiden Bestandteile müssen völlig trocken und vorher fein gepulvert und gemischt sein. Einen ebenso guten Kitt erhält man, wenn man einen Teil Schwefel, einen Teil Pech und $^1/_{10}$ Teil Wachs zusammenschmilzt und mit zwei Teilen Ziegelmehl versetzt. Die Steine, die man kitten will, oder zwischen deren Fugen man den Kitt einzugießen beabsichtigt, müssen vollkommen trocken sein: am besten ist es, sie etwas zu erwärmen, wenn dieses angeht, und die Flächen, woran der Kitt haften soll, mit Oelfirniß ein- bis zweimal zu bestreichen. Die angegebene Kitte sind, wie die „Deutsche Techn. Ztg." schreibt, hauptsächlich da von Wert, wo die Steine der Sonnenhitze oder auch der Kälte, dem Regen oder Schnee besonders ausgesetzt sind. In den genannten Fällen geben die betr. Kitte, wie durch Erfahrung bestätigt werden kann, bessere Erfolge, als die verschiedenen Cementmarken.

Fußböden aus Papiermasse erfreuen sich in den Vereinigten Staaten einer stets wachsenden Beliebtheit, welche durch die verschiedenartigen Vorzüge derselben gegenüber Holzdielen leicht erklärlich ist. Ein Hauptvorzug besteht nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz in dem Fortfallen der Fugen, wodurch das Ansammeln von Staub, Ungeziefer und gesundheitlichen und gesundheitsschädlichen Pilzen, wie dies bei den gewöhnlichen Fußböden der Fall ist, zur Unmöglichkeit wird. Die neuen Papierfußböden sind schlechte Wärme- und Schallleiter und geben trotz ihrer Härte dem Fuß ein weiches Auftreten nach Art des Linoleums. Der Preis ist bedeutend geringer, als derjenige der Fußböden aus hartem Holz. Die Papiermasse erhält einen kleinen Zusatz von Cement als Bindemittel und erfolgt der Versand sackweise in Pulverform. Die Papiermasse wird zu einem steifen Brei angerührt, auf dem Boden ausgebreitet, mittelst Walzen angepreßt und nach erfolgter Trocknung in Eichenholz-, Nußbaum- oder Mahagoni-Farbe gestrichen.

Fach-Literatur.

Eiserne Treppen. Sammlung schmiedeiserner Treppenkonstruktionen mit Eisenangaben, Beschreibung, Gewichts- und Preisberechnungen. Herausgegeben von J. Feller und F. Bogus. Vollständig in 10 Heften à 3 Mark. Mit 40 Tafeln. Verlag von Otto Maier, Ravensburg.

Der konstruktive Eisenbau ist bisher in Vorlagenwerken, die weiteren Kreisen zugänglich sind, wenig oder gar nicht berücksichtigt und doch ist die Bedürfnisfrage auf diesem Gebiete heutzutage eine recht starke, wo das Eisen in konstruktiver Hinsicht eine große Rolle spielt. Eine spezielle Bedeutung in unserem modernen Bauwesen haben die eisernen Treppen gewonnen und es ist daher ein Werk, das dieselben zum Gegenstand ausschließlicher und gründlicher Behandlung macht, als eine wichtige, dankenswerte That zu bezeichnen. Jedes Blatt enthält die Totalansicht einer Treppe, sowie verschiedene Detail- und Querschnittzeichnungen in scharfen Konturen und zu jeder Tafel tritt als wesentliche Ergänzung erläuternder Text hinzu, der über Gewichts- und Preisberechnungen, Eisendimensionen 2c. genaue und zuverläßige Aufschlüsse gibt, so daß der ausführende Schlossermeister wie der konstruierende Baumeister bei Voranschlag und Fertigstellung sicher gehen. Zu beziehen in der technischen Buchhandlung W. Senn jun. Metropol Zürich.